

Bauausschuss

+ Europaquartier: Weiter Diskussion um Neubaugebiet auf Holtenser Berg



Artikel anhören • 3 Minuten

Das geplante Europaquartier im Göttinger Ortsteil Holtenser Berg sorgt weiter für Diskussionen. In der Debatte um eine Route für den Baustellenverkehr Richtung Norden über den Königsbühl gibt es weiterhin keine Lösung. Die Politik will das Neubaugebiet mit geplanten 600 Wohnungen trotzdem schnell vorantreiben.

Michael Brakemeier
14.11.2023, 19:00 Uhr



Holtensen. Mehr Tempo, statt umfangreiche Planung: Der Bauausschuss des Göttinger Rates will für das geplante Neubaugebiet Europaquartier mit **600 Wohnungen auf dem Holtenser Berg** nun möglichst schnell Planungsrecht in Form eines Bebauungsplanes schaffen. Dafür folgten die Ausschussmitglieder in der jüngsten Sitzung einstimmig einem Änderungsantrag des Haushaltsbündnisses aus CDU, SPD und FDP.

Mit dem Beschluss ist nun eine von der Verwaltung vorgeschlagene Route für den Baustellenverkehr zum und vom geplanten Europaquartier vom Tisch. Dabei sollte der Verkehr über die Europaallee und den nachgeordneten Straßen sowie über die Trasse der vom Rat bereits im Juni beschlossenen [zweiten Zufahrt für das Neubaugebiet](#) durch Holtensen geführt werden.

Hintergrund für den beschlossenen Änderungsantrag sind bislang gescheiterte Verhandlungen mit der Feldmarkinteressentenschaft Bovenden. Die Verwaltung hatte nach eigenen Angaben geprüft, ob eine Baustellenzufahrt für das Europaquartier nach Norden über den Königsbühl abgewickelt werden kann. Mit negativem Ausgang: Es war weder den Investoren des Europaquartiers noch der Göttinger Politik und Verwaltungsspitze gelungen, mit den „landwirtschaftlichen Interessenverbänden“, denen die Grundstücke gehören, eine Einigung zu erzielen, hieß es Anfang Oktober aus Reihen der Verwaltung.

Erfolgreiche Versuche der Göttinger Stadtverwaltung

Stadtbaurat Frithjof Look bekräftigte in der vergangenen Woche: Es seien „verschiedene Versuche“ unternommen worden, mit der Feldmarkinteressentenschaft Gespräche zu führen. „Ohne Erfolg“, wie Look abermals einräumen musste.

Burkhard Rohmann, zweiter Vorsitzender der Feldmarkinteressentenschaft, betonte am Dienstag gegenüber dem Tageblatt, dass sich die Landeigentümer aus Bovenden nicht öffentlich zu dem Thema äußern werden. Entsprechende Fragen ließ er unbeantwortet.

„Eine sture Truppe“, hatte CDU-Ratsmitglied Olaf Feuerstein in bereits Anfang Oktober über die Feldmarkinteressentenschaft Bovenden als Flächeneigentümerin rund um den Königsbühl geurteilt. Sylvia Binkenstein (SPD) und Dagmar Sakowsky (Grüne) schlossen sich dieser Kritik damals an. Sakowsky bedauerte am Donnerstag, in dieser Sache vom „Goodwill“ der Feldmarkinteressentenschaft abhängig zu sein. Der Bauausschuss bittet die Verwaltung nun, weiterhin Kontakt zu der Feldmarkinteressentenschaft aufzunehmen, um doch noch den Baustellenverkehr Richtung Norden über den Königsbühl zu ermöglichen.

Zweite Zufahrt für das Europaquartier durch Holtensen

Auf Anfrage der Grünen machte die Verwaltung deutlich, dass die Führung des Baustellenverkehrs nicht Teil eines Bebauungsplanes ist und nicht vom Rat entschieden werden muss. Die Einrichtung der Baustelle liege in der Verantwortung der Investoren und der beauftragten Unternehmen.

Eines ist aber nicht vom Tisch und hat weiterhin Bestand: Die vom Rat beschlossene zweite Zufahrt für das Europaquartier wird über die Straße Am Stadtweg in Holtensen bis zur Ecke von Den-Haag-Straße und Brüsselstraße auf dem Holtenser Berg inklusive eines beleuchteten Fuß- und Fahrradwegs gebaut. [Gegen diese Pläne hat die Bürgerinitiative „Im Achten für Holtensen“ inzwischen mehr als 700 Unterschriften gesammelt.](#) Sie lehnt die Route der zweiten Zufahrt ab.

Die erste Priorität für die Politik sei es, das Neubaugebiet voranzubringen und Wohnraum zu schaffen, sagte Jost Leßmann (GöLinke) im Bauausschuss. Die nun durch Holtensen geplante zweite Zufahrt auf den Holtenser Berg sei eine „Kröte“, die man habe dafür schlucken müssen.

GT/ET

🕒 VERWANDTE THEMEN

Wohnungsbau

Holtensen

Göttingen

🕒 LETZTE MELDUNGEN

[Bundeswettbewerb](#)

+ Mit Gedanken Türen öffnen: 19-jähriger Göttinger gewinnt KI-Wettbewerb

vor 24 Minuten

[Auswirkungen](#)

+ Bahnstreik der GDL: Auch Züge in der Region Göttingen betroffen

vor 24 Minuten

[St. Nikolaus](#)

+ „Alles fällt auseinander“: Tiftingeröder Eltern sammeln Geld für Spielgeräte für